



**Bayerisches Hochschulzentrum
für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST)**

TÄTIGKEITSBERICHT 2019

(Stand: 27.04.2020)

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	4
1 Gremien	5
2 Ausbau der Netzwerke: Alumni-Akademie zu Internationaler Handlungskompetenz	6
3 Ausbau der Länderschwerpunkte	6
3.1 Ukrainisch-Bayerische fachliche Konferenz	6
3.2 Serbisch-Bayerischer Hochschultag	7
3.3 Interkulturelles Training für Russland, Ukraine und Polen für Verwaltungspersonal	7
3.4 Russisch-Bayerische fachliche Konferenz mit dem Skolkovo Institute of Science and Technology (Skoltech)	8
3.5 Delegation der Staatlichen Universität Franzysk-Skaryna Homel (Belarus)	8
3.6 Teilnahme an der Sitzung der Ständigen Bayerisch-Ukrainischen Arbeitskommission	9
3.7 Delegation der Russischen Universität für Völkerfreundschaft (RUDN)	9
4 Gewinnung von Graduierten und wissenschaftlichem Nachwuchs	10
4.1 Mobilitätsbeihilfen	10
4.2 Bayerisch-tschechische akademische Projekte	11
4.3 Jahresstipendienprogramm des Freistaates Bayern	11
4.4 Seminar für Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten	13
4.5 Sommerkursstipendien des Freistaates Bayern	13
4.6 Implementierung des Online-Bewerbungsformulars für die Stipendienprogramme	15
5 Anbahnung und Begleitung von Forschungsk Kooperationen	16
5.1 Förderung bayerisch-tschechischer wissenschaftlicher Projekte gemäß dem Memorandum of Understanding	16
5.2 Bayerisch-Tschechische Forschungsverbünde	16
5.3 Vorbesprechung des Slowenisch-Bayerischen Wissenschaftsforums bei der Ständigen Kommission Bayern-Slowenien	17
5.4 Russisch-Bayerische fachliche Konferenz mit dem Skolkovo Institute of Science and Technology (Skoltech)	17
6 Mobilität und Länderkompetenz	17
6.1 Mobilitätsbeihilfen	17
6.2 Bayerisch-tschechische akademische Projekte	20
6.3 Sommerkursstipendien	20
6.4 Stipendien für Studien- und Forschungsaufenthalte	22
6.4 Mobilitätsstipendien für Praktika	23
6.5 Nachwuchskräfte mit Regionalkompetenz – Praktikumsbörse	24

7	Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur	25
7.1	Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur.....	25
7.2	Veranstaltungen und Vernetzungstreffen.....	26
7.3	Öffentlichkeitsarbeit.....	30
7.4	Förderung und Stipendien.....	31
7.5	Vernetzung.....	33
8	Regelmäßige Evaluation und Beratung	33
8.1	Entwicklungsplan 2021-24.....	33
9	Anlagen	35

Vorbemerkung

Das Bayerische Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa BAYHOST fördert den wissenschaftlichen Austausch zwischen Bayern und Mittel-, Ost- und Südosteuropa einschließlich Russland.

BAYHOST unterstützt die bayerischen Universitäten und Hochschulen mit seinen spezifischen Kompetenzen bei deren Zusammenarbeit mit Wissenschaftseinrichtungen in den Partnerländern und der Anbahnung neuer Kooperationen.

Der Zuständigkeitsbereich von BAYHOST erstreckt sich auf folgende 20 Länder: Albanien, Belarus, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Moldau, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Ukraine, Ungarn. Der Länderschwerpunkt liegt derzeit auf Russland, Ukraine, Belarus und dem westlichen Balkan.

Die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Tschechischen Republik wird durch die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA) gefördert, die seit 2016 als eigenständige Abteilung bei BAYHOST angesiedelt ist. Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch ein bis 2020 angelegtes Projekt, das auf der Grundlage des Entwicklungsgutachtens für den bayerisch-tschechischen Grenzraum aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat ins Leben gerufen wurde. Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur fungiert als zentraler Ansprechpartner für alle Belange in der bilateralen Zusammenarbeit zwischen Bayern und Tschechien im Hochschul- und Wissenschaftsbereich.

Die Gliederung des Tätigkeitsberichts folgt im Wesentlichen der Gliederung des Arbeitsprogramms für 2019. Aktivitäten, die im Arbeitsprogramm 2019 noch nicht geplant waren, wurden als zusätzliche Gliederungspunkte aufgenommen.

1 Gremien

Mitglieder des **Direktoriums** von BAYHOST waren 2019:

Prof. Dr. Dr. habil. Godehard Ruppert, Präsident der Otto-Friedrich-Universität Bamberg (Sprecher), Stellvertreter: Professor Dr. Sebastian Kempgen, Vizepräsident der Otto-Friedrich-Universität Bamberg (bis 31.1.19), *Prof. Dr. Udo Hebel*, Präsident der Universität Regensburg (1.2.-30.9.19), *Prof. Dr. Margarete Wagner-Braun*, Vizepräsidentin für Forschung der Otto-Friedrich-Universität Bamberg (ab 1.10.19)

Prof. Dr. Wolfgang Baier, Präsident der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg, Stellvertreter: Prof. Dr. Karl Stoffel, Präsident der Hochschule Landshut

Prof. Dr. Thomas Steger, Universität Regensburg (bis 30.9.19)

Prof. Dr. Udo Hebel, Präsident der Universität Regensburg (ab 1.10.19), Stellvertreter: Prof. Dr. Klaus Buchenau, Universität Regensburg

und beratend *Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Mastnak*, Hochschule für Musik und Theater, München.

Dem **Beirat** gehörten an bzw. wurden im Verlauf des Jahres in diesen berufen:

Prof. Dr. Horst Brezinski, Technische Universität Bergakademie Freiberg (Beiratsvorsitzender), Stellvertreter: Professor Dr. Wolfgang Höpken, Universität Leipzig

Prof. Dr. Ulf Brunnbauer, Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung, Stellvertreter: Professor Dr. Martin Schulze Wessel, LMU München, 1. Vorsitzender des Vorstands des Collegium Carolinum e.V.

Gerlinde Frammelsberger, Geschäftsführerin des Studentenwerks Niederbayern-Oberpfalz, Stellvertreterin: Doris Schneider, Geschäftsführerin des Studentenwerks Augsburg

Dr. Martin Krispin, DAAD, Stellvertreter: Rudolf Smolarczyk, Hochschulrektorenkonferenz

Toni Lautenschläger, Leiter der Abteilung Wissenschaft und Technologie beim Amt für Wirtschaft und Wissenschaft der Stadt Regensburg (bis 30.11.19); *Philipp Berr*, Leiter der Abteilung Wissenschaft, Technologie und Cluster beim Amt für Wirtschaft und Wissenschaft (ab 1.12.19), Stellvertreterin: Dr. Nicole Litzel, Wissenschaftsbeauftragte beim Amt für Wirtschaft und Wissenschaft der Stadt Regensburg

MR Dr. Christoph Parchmann, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Stellvertreterin: MRin Anna Lechner

RD Andreas Reuchlein, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Stellvertreter: MR Martin Großmann

2 Ausbau der Netzwerke: Alumni-Akademie zu Internationaler Handlungskompetenz

„Einander besser verstehen: Internationale Handlungskompetenz als Schlüsselqualifikation in der modernen Welt“ – unter diesem Motto stand die 7. Alumni-Akademie von BAYHOST, die vom 23.-28. Juli 2019 in Kooperation mit der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg veranstaltet wurde.

Die Teilnehmenden der Akademie sollten sich Wissen über eigen- und fremdkulturelle Orientierungssysteme aneignen sowie die Bereitschaft und Fähigkeit erwerben, respektvoll und angemessen miteinander umzugehen. Dabei profitierten sie nicht nur von der interkulturellen Expertise der Referenten – ein zusätzlicher Mehrwert entstand durch die internationale Zusammensetzung der Veranstaltung: An der Akademie nahmen 25 Alumni deutscher/bayerischer Hochschulen aus den mittel-, ost- und südosteuropäischen sowie kaukasischen Ländern teil, insgesamt waren 15 Nationalitäten vertreten.

Mehrere Alumni trugen außerdem mit eigener Expertise zum Seminarprogramm bei, indem sie Kurzpräsentationen zu den Problemfeldern aus den eigenen Ländern/Berufen hielten, u.a. zu solchen Themen wie „Arbeitserfahrung in der Deutschen und Indischen Botschaft in Kroatien“, „Internationale Kompetenz beim Ausbau des agrarpolitischen Dialogs zwischen Ukraine und Deutschland“, „Brüssel: Das Leben im ‚Schmelztiegel der Kulturen und Nationen“.

3 Ausbau der Länderschwerpunkte

3.1 Ukrainisch-Bayerische fachliche Konferenz

Vom 7.-8. November 2019 veranstalteten das Institut für Slavische Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München und BAYHOST in Kooperation mit dem Zentrum des Deutschen Rechts Kyiv eine deutsch-ukrainische Tagung zum Thema „Integration durch Wissen: Fachsprache und Themenschwerpunkte im Dialog zwischen der deutschen und ukrainischen Rechtswissenschaft und -praxis“.

Das Ziel der Tagung war die Stärkung der bayerisch-ukrainischen wissenschaftlichen Zusammenarbeit im Grenzbereich von Rechtswissenschaft und Rechtssprache, sowohl im Hochschulbereich als auch im Hinblick auf die aktuellen rechtlich-politischen und rechtlich-wirtschaftlichen Herausforderungen in der Ukraine.

Von der ukrainischen Seite nahmen an der Veranstaltung Vertreter von fünf Hochschulen teil: Nationale Taras-Shevchenko-Universität Kyiv, Nationale Universität Kyiv-Mohyla-Akademie, Nationale Juristische Jaroslav-Mudryj-Universität Charkiv, Universität des modernen Wissens Kyiv/Zaporizhja und die Nationale Ivan-Franko-Universität L'viv.

Bayerische Teilnehmende kamen aus der Ludwig-Maximilians-Universität München, Universität Augsburg, Universität Bayreuth und dem Institut für Ostrecht Regensburg.

Das Themenspektrum der Vorträge reichte vom Verfassungs- und Medizinrecht bis hin zu Anwendung von Rechtsvorschriften im öffentlichen Dienst und elektronischen Petitionen. Darüber hinaus wurden Probleme und Aussichten der Internationalisierung ukrainischer Universitäten und Bildung von Interaktionsclustern zwischen Forschung und Wissenschaft zur Diskussion gestellt.

Eine Fortsetzung der Zusammenarbeit zum Thema Medizinrecht ist geplant.

3.2 Serbisch-Bayerischer Hochschultag

Beim Serbisch-Bayerischen Hochschultag am 23. und 24. September 2019 waren über 100 Teilnehmende von 13 serbischen und 12 bayerischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen zu Gast an der Universität Bamberg. Der Hochschultag bot unter anderem Einblicke in die serbische Hochschul- und Forschungslandschaft. Die Europäische Union hat Serbien 2019 in das Programm ERASMUS+ aufgenommen.

In der Forschung weist Serbien besondere Stärken in den Natur- und Ingenieurwissenschaften auf. Auch die bayerische Wirtschaft zeigt Interesse an Serbien. Das Bayerische Wirtschaftsministerium organisierte im Juni 2019 eine Delegationsreise nach Serbien. Als einen der Hauptgründe für eine Investition in Serbien nennen deutsche Unternehmen das qualifizierte Personal. Am Hochschultag nahm auch ein serbisches Unternehmen aus der IT-Branche teil sowie zwei deutsche Unternehmen, die eine Produktion in Serbien planen und mit Hochschulen in Form von Praktika, Abschlussarbeiten und Forschungsprojekten kooperieren möchten.

Die Lehrenden und Forschenden aus Bayern und Serbien, die am gemeinsamen Hochschultag teilnahmen, streben künftig vielfältige Formen der Zusammenarbeit an: Sie reichen vom Studierendenaustausch über gemeinsame Studienprogramme bis hin zu Forschungsprojekten und der Mitwirkung in internationalen Konsortien.

3.3 Interkulturelles Training für Russland, Ukraine und Polen für Verwaltungspersonal

BAYHOST veranstaltete am 13. März 2019 ein Interkulturelles Training zu Russland, Ukraine und Polen für Verwaltungsmitarbeiter der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU). Das Training setzte sich aus der Erläuterung der wichtigsten Kulturstandards und des Bildungs- und Hochschulsystems der drei Länder und einem interaktiven Teil zusammen, in dem Kritische Interaktionssituationen diskutiert wurden, die die Teilnehmenden mit Studierenden und Kooperationspartnern aus den drei Ländern erlebt haben.

Das Ziel des Trainings war es, Verwaltungsmitarbeiter, die mit Studierenden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Kolleginnen und Kollegen aus Russland, Ukraine und Polen zu tun haben, für deren kulturelle Prägung und Erwartungen zu sensibilisieren, um mit ungewohnten Situationen besser umgehen zu können. Ein entsprechendes Training kann bei Interesse auch anderen bayerischen Hochschulen angeboten werden.

3.4 Russisch-Bayerische fachliche Konferenz mit dem Skolkovo Institute of Science and Technology (Skoltech)

Die Emerging Fields Initiative „Chemie in lebenden Zellen“ der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), das Skolkovo Institute of Science and Technology (Skoltech), die STAEDTLER-Stiftung und BAYHOST veranstalteten vom 19.-21. September 2019 am Skoltech in Moskau eine Bayerisch-Russische Konferenz „Chemistry meets Biomedicine“. Das Ziel der Konferenz war die Stärkung der bayerisch-russischen wissenschaftlichen Zusammenarbeit im Grenzbereich von Chemie und Biomedizin, sowohl in der Grundlagenforschung als auch in der Entwicklung bahnbrechender Technologien.

Die Konferenz fand zum zweiten Mal statt, nachdem sie 2018 erstmals in Erlangen an der FAU organisiert worden war. Sie war Teil des Deutsch-Russischen Themenjahres der Hochschulkooperation und Wissenschaft 2018-20.

Zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Konferenz gehörten Nanomaterialien für Biomedizin, therapeutische Anwendungsmöglichkeiten von Nukleinsäuren, DNA-Protein-Wechselwirkungen und medizinische Chemie von Naturstoffen und kleinen Molekülen. Aus Anwendungssicht bezogen sich einige der Beiträge auf die Behandlung von Krebs, Autoimmunerkrankungen, Arthritis und Hepatitis C. Unter den Referierenden waren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Skoltech, der FAU Erlangen-Nürnberg, der Technischen Universität München, der Moskauer Staatlichen Lomonossow-Universität und der Russischen Akademie der Wissenschaften (Engelhardt Institute of Molecular Biology, Institute of Bioorganic Chemistry und Institute of Chemical Biology and Fundamental Medicine), sowie von weiteren Universitäten aus Deutschland, Japan, Korea und Neuseeland. Teil des Programms war auch ein Wettbewerb von Nachwuchsforscherinnen und -forschern.

3.5 Delegation der Staatlichen Universität Franzysk-Skaryna Homel (Belarus)

Am Mittwoch, den 20. November 2019 empfing BAYHOST gemeinsam mit dem Europaeum (Ost-West-Zentrum der Universität Regensburg) und dem Akademischen Auslandsamt eine Gruppe von 40 Studierenden und 5 Hochschuldozenten der sprachwissenschaftlichen Fakultät an der Staatlichen Universität Franzysk-Skaryna in Homel.

Sie nahmen an einer Bildungsreise durch Deutschland teil, die vom Zentrum für Bildungsprogramme und internationale Kooperationen „Universum“ organisiert wurde. Das Zentrum ist am universitären Institut für lebenslanges Lernen in Minsk angesiedelt und wird von Irina Reut geleitet. Frau Reut vertritt „Universum“ auf dem internationalen Niveau bereits seit 10 Jahren und setzt sich dafür ein den Studierenden der belarussischen Universtäten auf diesem Weg die Bedeutung der internationalen Kommunikation und Kooperation vor Augen zu führen. Vom International Office der Universität Regensburg und BAYHOST erhielten die Gäste aus Homel Informationen über weiterführende Studienmöglichkeiten in Bayern und Fördermöglichkeiten.

Die Staatliche Universität F.-Skaryna (1929), eine der ältesten und wichtigsten Bildungseinrichtung im belarussischen Polesien, ist eine klassische Volluniversität mit zahlreichen Studiengängen in allen Fachrichtungen. Außerdem verfügt die F.-Skaryna-Universität über mehrere Forschungszentren

im Bereich der Physik, Chemie, Gesichte und Kultur sowie eine Forschungsschule auf dem Gebiet der Slawistik.

Sie kooperiert mit 135 internationalen Partnerhochschulen und -organisationen aus 30 Ländern, vor allem aus China, Iran, Ungarn, Tschechien, USA, Frankreich, Spanien u.a. aber auch aus den Nachbarländern wie Russland, Kasachstan, Polen, Litauen, Ukraine. Nach Deutschland bestehen derzeit erst wenige Kontakte.

3.6 Teilnahme an der Sitzung der Ständigen Bayerisch-Ukrainischen Arbeitskommission

Am 23. und 24. Oktober 2019 fand in Nürnberg die 11. Sitzung der Ständigen Bayerisch-Ukrainischen Arbeitskommission statt. Für den Wissenschaftsbereich nahmen der Referatsleiter für wissenschaftliche Programme und Projekte des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft der Ukraine und der Geschäftsführer von BAYHOST daran teil.

Durch die Nutzung der 15 neu eingerichteten Zentren zur gemeinsamen Nutzung von Forschungseinrichtungen in der Ukraine soll die Zusammenarbeit zwischen ukrainischen Universitäten und Forschungsinstituten und bayerischen Partnerinstitutionen gestärkt werden.

Forschende aus Bayern sollen künftig zur Teilnahme an den Tagen der Wissenschaft in der Ukraine eingeladen werden. Forschende aus der Ukraine werden zu wissenschaftlichen Konferenzen nach Bayern eingeladen. 2020 wird an der Technischen Hochschule Deggendorf in Zusammenarbeit mit der Nationalen Wirtschaftsuniversität Ternopil (Ukraine) und mit BAYHOST eine internationale Konferenz über neue Informationstechnologien veranstaltet.

3.7 Delegation der Russischen Universität für Völkerfreundschaft (RUDN)

Am 10. April 2019 kam eine hochrangige Delegation der Russischen Universität für Völkerfreundschaft (RUDN) für mehrere Tage an die Universität Regensburg, um Kontakte u.a. in der Medizin zu knüpfen. Der Geschäftsführer von BAYHOST präsentierte einen Überblick über das bayerische Hochschulsystem und die Unterstützungsmöglichkeiten durch BAYHOST. In einem Gespräch mit dem Vizerektor der RUDN für internationale Beziehungen und fachlichen Vertretern wurden Kooperationsmöglichkeiten erörtert. Im Nachgang wurde im Bereich Telemedizin ein Kontakt zur Technischen Hochschule Deggendorf hergestellt.

4 Gewinnung von Graduierten und wissenschaftlichem Nachwuchs

Einen Bericht über die Förder- und Stipendienprogramme der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur finden Sie in Kapitel 7.2.

4.1 Mobilitätsbeihilfen

BAYHOST förderte 2019 15 Forschungsaufenthalte von Studierenden und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus dem östlichen Europa in Bayern. Russland, Ukraine, Belarus und die Länder des westlichen Balkans bildeten die Schwerpunktländer.

Die Projekte in der folgenden Übersicht sind alphabetisch nach dem Ort der bayerischen Hochschule geordnet.

Hochschule	Fakultät/Lehrstuhl	Projekt	Herkunftsland
HAW Augsburg	Prof. Dr. Jürgen Scholz (Fakultät für Informatik)	Tandemprojekt „Green Campus“ – Exkursion nach Augsburg zur Abschlusspräsentation eines kooperativen Studienprojektes	Ukraine
Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Prof. Dr. Sandra Birzer (Chair of Slavic Linguistics)	Con- and divergencies in the encoding of resultativity: Russian, Polish, Serbian and Yiddish from a microtypological perspective	Serbien
Universität Bayreuth	Prof. Dr. Martin Doevenspeck (Lehrstuhl für Politische Geographie)	Binationale Forschungsexkursion „Ukraine zwischen Aufbruch und Umbruch“ – Vorbereitungsseminar	Ukraine
Universität Bayreuth	Prof. Dr. Julian Fink (Kulturwissenschaftliche Fakultät / Practical Philosophy)	The role of interdisciplinary approach in the teaching of philosophical disciplines” – Qualification & Training Course at the University of Bayreuth	Ukraine
Universität Bayreuth	Prof. Dr. Julian Fink (Kulturwissenschaftliche Fakultät / Practical Philosophy)	Political and Social Challenges in Economies of Transition – The Case of Ukraine & Philosophy & Economics: The Nature of Interdisciplinary Enquiry	Ukraine
HAW Coburg	Prof. Dr. Eduard Gerhardt (Wirtschaftsinformatik)	Forschungsaufenthalt in Coburg zum Thema „Erstellung eines Markteintrittskonzepts für ein russisches Unternehmen in Bayern“	Russland
Universität Passau	Prof. Dr. Martin Asholt (Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Wirtschaftsstrafrecht und Strafrechtsgeschichte)	Austauschprogramm mit der Staatsuniversität St. Petersburg / Deutsch-Russisches Seminar – Auf dem Weg zu einem internationalen Strafrecht: Prozesse zur transitional justice im 20. Jahrhundert	Russland
Universität Passau	Prof. Dr. Thomas Wunsch (Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas)	Die Anwendungspraxis von SPECULUM SAXONUM und CAROLINA im Großfürstentum Litauen im XVI. Jahrhundert	Belarus

Universität Regensburg	Dr. Richard Buchner (Institute of Physical and Theoretical Chemistry)	Mixtures of deep eutectic solvents with water: The insight from dielectric relaxation spectroscopy	Russland
Universität Regensburg	Prof. Dr. Astrid Rank, Prof. Dr. Angela Enders (Lehrstuhl für Pädagogik / Grundschulpädagogik)	Untersuchung der Organisation der Inklusivpädagogik in Deutschland 1	Russland
Universität Regensburg	Prof. Dr. Astrid Rank, Prof. Dr. Angela Enders (Lehrstuhl für Pädagogik / Grundschulpädagogik)	Untersuchung der Organisation der Inklusivpädagogik in Deutschland 2	Russland
Universität Regensburg	Prof. Dr. Arno Pfitzner (Inorganic chemistry)	Study of composition-structure relationships and magnetic properties of nickel sub-tellurides	Russland
OTH Regensburg	Prof. Dr. Mikhail Chamonine (Fakultät Elektro- und Informationstechnik / Labor Sensorik)	Magnetostraktion und Magnetodeformation von anisotropen magnetoaktiven Elastomeren	Russland
HAW Weihenstephan-Triesdorf	Prof. Dr.-Ing. Amrei Mosbauer (Landschaftsarchitektur / Freiflächenmanagement und Gartendenkmalpflege)	Öffentlicher Raum – Vom 3-D-Modell zum Entwurf	Russland
HAW Weihenstephan-Triesdorf	Prof. Ingrid Schegk (Fakultät Landschaftsarchitektur/ Baukonstruktion und Entwerfen, International Master of Landscape Architecture)	Inklusives Design als Anforderung an urbane grüne Infrastruktur (UGI). Fall-Studie Sarajevo/München	Bosnien-Herzegowina

Bitte beachten Sie in Kapitel 7.2 zusätzlich die von der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur vergebenen Mobilitätsbeihilfen.

4.2 Bayerisch-tschechische akademische Projekte

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur förderte Projekte bayerischer Hochschulen mit Partnern in Tschechien zur Anbahnung weiterer Kooperationen, z.B. Konferenzen, bilaterale Seminare, Exkursionen, Sommer-/Winterschulen u.a. (siehe Kapitel 7).

4.3 Jahresstipendienprogramm des Freistaates Bayern

2019/20 fördert BAYHOST insgesamt **31 Stipendiatinnen und Stipendiaten** aus neun Ländern des östlichen Europas, um ihnen an den bayerischen Hochschulen einen Master, eine Promotion oder einen einjährigen Forschungsaufenthalt im Rahmen der Promotion im Heimatland zu ermöglichen. Die Finanzierung der 28 Jahresstipendien ergibt sich wie folgt:

- 2 Jahresstipendien an Graduierte aus Serbien und 1 Jahresstipendium an einen Graduierten oder eine Graduierte aus der Ukraine aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei;

- 22 Jahresstipendien und 6 Semesterstipendien an Graduierte aus Bulgarien, Kroatien, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, der Slowakei, Ungarn und der Ukraine aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst.

Die Auswahl erfolgt ausschließlich aufgrund der Qualität der Bewerbung ohne feste Kontingente für bestimmte Länder. Der Länderschwerpunkt bei der Auswahl 2019/20 lag wie bereits in den Vorjahren auf Serbien, der Ukraine und Russland. Bei gleicher Qualität wurden Bewerbungen aus diesen Ländern bevorzugt.

Übersicht Jahresstipendien des Freistaates Bayern

Herkunfts-länder	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bulgarien	2 Stipendien/ Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	1 Stipendium / Geförderte
Kroatien	2 + 0,5 Stipendien/ 3 Geförderte	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	0,5 Stipendien/ 1 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	3 Stipendien/ Geförderte
Polen	1 Stipendium/ Geförderte	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	2 + 0,5 Stipendien/ 3 Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	3 Stipendien/ Geförderte	1 Stipendium / Geförderte
Rumänien	2 Stipendien/ Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	2 + 0,5 Stipendien/ 3 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	2 + 2*0,5 Stipendien/ 4 Geförderte	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte
Russland	3 Stipendien/ Geförderte	3 + 0,5 Stipendien/ 4 Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	5 Stipendien/ Geförderte	8 Stipendien/ Geförderte	6 Stipendien/ Geförderte
Slowakei	1 Stipendium/ Geförderte	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	2 + 2*0,5 Stipendien/ 3 Geförderte	1 Stipendium/ 1 Geförderte	2 Stipendien/ 2 Geförderte
Serbien	5 Stipendien/ Geförderte	5 Stipendien/ Geförderte	6 + 0,5 Stipendien/ 7 Geförderte	7 + 0,5 Stipendien/ 8 Geförderte	8 + 0,5 Stipendien/ 9 Geförderte	5 + 3*0,5 Stipendien/ 8 Geförderte
Tschechien	5 + 2*0,5 Stipendien/ 8 Geförderte	7 + 2*0,5 Stipendien/ 9 Geförderte	7 + 1 Stipendien/ 9 Geförderte	siehe Kapitel 7	siehe Kapitel 7	siehe Kapitel 7
Ukraine	6 Stipendien/ Geförderte	5 + 0,5 Stipendien/ 6 Geförderte	3 + 0,5 Stipendien/ 4 Geförderte	3 Stipendien/ Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	4 + 0,5 Stipendien/ Geförderte
Ungarn	5 Stipendien/ Geförderte	3 Stipendien/ Geförderte	3 + 1 Stipendien/ 5 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	2 + 0,5 Stipendien/ 3 Geförderte
Gesamt	32 + 2*0,5 Stipendien 35 Geförderte	32 + 0,5 Stipendien 36 Geförderte	32 + 2*0,5 Stipendien 37 Geförderte	23 + 5*0,5 Stipendien 28 Geförderte	29 + 4*0,5 Sti- pendien 43 Geförderte	25 + 6*0,5 Stipendien 31 Geförderte

BAYHOST wirbt für das Programm intensiv mit Werbekarten/PDFs sowohl über die Akademischen Auslandsämter der bayerischen Hochschulen als auch in den entsprechenden Partnerländern. Als wichtigste Informationsplattform fungiert nach wie vor die BAYHOST-Website.

Der Bewerbungsfrist für die Ausschreibung 2019/20 war der 1. Dezember 2018, Verlängerungsanträge konnten bis zum 28. Februar 2019 gestellt werden. Neben einem ausgefüllten Online-Formular müssen ergänzende Unterlagen auf dem Postweg eingereicht werden.

Für das Studienjahr 2019/20 registrierten sich 295 Bewerberinnen und Bewerber (ohne Tschechien) im Online-Portal, wovon 235 Erstanträge und 19 Verlängerungsanträge fristgemäß bei BAYHOST per Post eingingen. Insgesamt blieb die Bewerberzahl auf konstant hohem Niveau, wobei vor allem aus den Nicht-EU-Ländern Russland, Ukraine und Serbien die meisten Bewerbungen eingingen. Bereits diese drei Länder machen rund 70% der gesamten Bewerbungen aus, was auch dem Förderungsschwerpunkt entspricht.

Ein Teil der für 39 Jahresstipendien vorgesehenen Mittel des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst wurde 2019 umgewidmet, um 23 zusätzliche Stipendien für Deutsch-Sommerkurse in Bayern und den Anteil von BAYHOST am bayerisch-tschechischen Förderprogramm für bilaterale Forschungsprojekte zu finanzieren.

Informationen über die Förderung von Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten aus Tschechien finden Sie im Kapitel 7 Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur.

4.4 Seminar für Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten

Vom 22. bis 24. November 2019 lud BAYHOST die Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten des Freistaats Bayern zum jährlichen Wochenendseminar ein, diesmal nach Augsburg. Das Thema des Seminars lautete „Europäische Integration und Identität“ und wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Politikwissenschaft (Professur für Vergleichende Systemanalyse, Prof. Dr. Peter A. Kraus) der Universität Augsburg bearbeitet. Hinter der diesjährigen Themenwahl stand die Idee, die Geförderten – nicht zuletzt angesichts einer gewissen Flaute beim „Integrationsoptimismus“ – über die Triebkräfte, Philosophie und aktuelle Herausforderungen des europäischen Einigungsprozesses reflektieren zu lassen. Die internationale Zusammensetzung der Gruppe bot dafür einen besonders gut geeigneten Rahmen.

Da BAYHOST in diesem Fachbereich eigene Kompetenzen besitzt, übernahm es den ersten Workshop (einführende Präsentation mit Diskussion), in dem die beiden sozialwissenschaftlichen Konzepte Integration und Identität miteinander verknüpft wurden. Prof. Dr. Peter A. Kraus vertiefte die Identitätsproblematik in seinem Vortrag „A union of diversity? Political cultures and identities in Europe“, darauf folgte der Workshop von seiner Mitarbeiterin Dr. Mechthild Roos. Sie brachte verstärkt die praktische Perspektive ein, indem sie einige Ansätze zur Identitätskonstruktion vorstellte und anschließend diese von den Teilnehmenden in einer Gruppenarbeit anwenden ließ.

Das Wochenendseminar fand in diesem Jahr zum ersten Mal fast ausschließlich auf Englisch statt.

4.5 Sommerkursstipendien des Freistaates Bayern

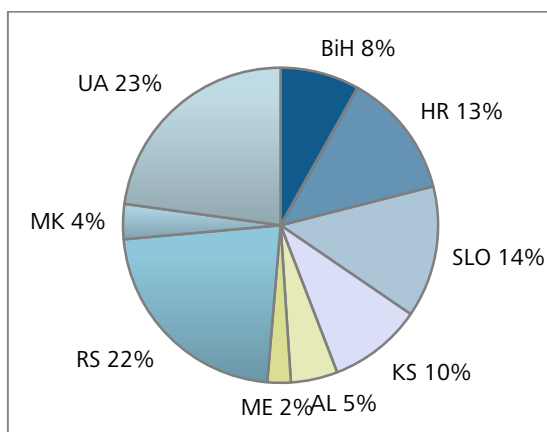
Die Bayerische Staatskanzlei ermöglichte im Sommer 2019 34 ost- und südosteuropäischen Studierenden die Teilnahme an Deutschsprachkursen bayerischer Universitäten. Zusätzlich förderte

BAYHOST aus der Umwidmung von Jahresstipendien 23 weitere Studierende aus Mitteln des StMWK, sodass **insgesamt 57 Stipendien** vergeben wurden. Wie in den Jahren zuvor übernahm BAYHOST die Ausschreibung, das Bewerbungs- und Auswahlverfahren. Bewerben konnten sich Studierende aus Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien und der Ukraine.

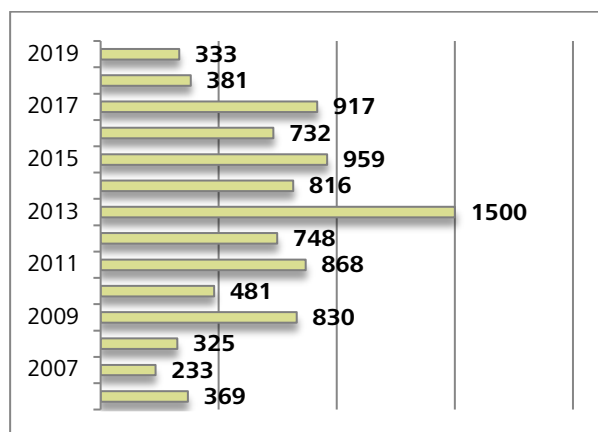
BAYHOST erhielt 2019 insgesamt 469 Registrierungen im Online-Formular, wovon 333 Bewerbungen fristgemäß per Post eingingen. Die Nachfrage ging damit im Vergleich zum Vorjahr nochmals leicht zurück. 2018 hatte BAYHOST als Bewerbungsvoraussetzung das Mindestsprachniveau B1 eingeführt, um die Zahl der Bewerbungen im Hinblick auf die verfügbaren Stipendien zu senken. Weiterhin hat die Bearbeitung bei den extrem hohen Bewerbungszahlen in den Vorjahren (z.B. 2017: 917) sehr viel Personalkapazität bei BAYHOST gebunden, die dringend für andere Aufgaben benötigt wird.

Die bayerische Staatskanzlei stellt für die 2017 neu aufgenommenen Länder Albanien, Kosovo, Montenegro jeweils zwei, für Serbien acht und für die restlichen Länder je vier Stipendien pro Land zur Verfügung; die zusätzlichen Stipendien wurden proportional zu den Bewerbungszahlen aus den jeweiligen Ländern vergeben. Es bewarben sich 16 Studierende aus Albanien (3 Stipendien), 27 aus Bosnien und Herzegowina (3 Stipendien), 32 aus dem Kosovo (4 Stipendien), 43 aus Kroatien (7 Stipendien), 12 aus Mazedonien (4 Stipendien), 8 aus Montenegro (2 Stipendien), 45 aus Slowenien (7 Stipendien), 74 aus Serbien (14 Stipendien) sowie 76 aus der Ukraine (10 Stipendien). Gerade aus der Ukraine und Serbien, gefolgt von Kroatien und Slowenien gingen recht viele Bewerbungen ein, während die Nachfrage aus Albanien und Mazedonien sank.

Bewerberanteile für Sommerkursstipendien 2019 nach Ländern



Bewerberzahlen für Sommerkursstipendien 2006–2019



Bei der Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten werden neben fachlichen Qualifikationen folgende Kriterien beachtet: Fachrichtung (MINT bevorzugt), Deutschkenntnisse (auf mindestens B1-Niveau sind Bewerbungsvoraussetzung), weitere Fremdsprachenkenntnisse, Stipendien, bisherige Auslandsaufenthalte, Praktika und berufliche Erfahrungen. Ferner wird darauf geachtet, dass

nicht ausschließlich Kandidaten aus den jeweiligen Hauptstädten gefördert werden. Soweit Bewerbungen entsprechender Qualität vorliegen, werden gezielt auch Bewerbungen aus den Regionen berücksichtigt.

Dem Wunsch der bayerischen Universitäten folgend, nimmt BAYHOST i.d.R. alle (derzeit sieben) Anbieter internationaler Deutsch-Sommerkurse in Bayern in das Stipendienprogramm auf. Die Geförderten absolvierten im Sommer 2019 Deutschkurse an den Universitäten Augsburg (3), Bamberg (3), Bayreuth (12), Eichstätt (6), LMU München (12), Passau (11) und Würzburg (10). BAYHOST stellte für Augsburg und Bamberg kleinere Stipendienkontingente bereit, da sich diese Kurse vor allem an Deutschlernende mit einem sehr hohen Sprachniveau (B2, besser C1) richten, was eher einem kleineren Anteil der Bewerbungen entspricht. Alle anderen Kurse richten sich auch an Studierende mit geringerem bzw. mittlerem Deutschniveau. Die Sprachkursstipendien umfassten Kursgebühr und Unterkunft sowie ein Taschengeld für die Verpflegung.

Nach Abschluss des Aufenthaltes in Bayern sind die Stipendiaten verpflichtet, einen kurzen Bericht über ihren Aufenthalt einzureichen. Die Resonanz in den Erfahrungsberichten der Geförderten ist durchweg positiv; ausgewählte Berichte sind online auf www.bayhost.de unter der Rubrik „Alumni“ einsehbar.

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur vergab Stipendien für Sprach- und Fachkurse (Sommer- und Winterschulen) an bayerischen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften an Studierende, Promovierende, Lehrende und Forschende an Universitäten und Hochschulen in Tschechien (siehe Kapitel 7).

4.6 Implementierung des Online-Bewerbungsformulars für die Stipendienprogramme

BAYHOST erhält für das Jahresstipendienprogramm und für die Sommerkursstipendien eine hohe Anzahl an Bewerbungen. Dies erfordert eine systematische Erfassung der Bewerbungen durch ein Online-Formular mit einer entsprechenden Datenbank und CSV-Export zur weiteren Verarbeitung der Daten. In den Jahren 2015/16 wurde im Auftrag von BAYHOST durch das Rechenzentrum der Universität Regensburg ein Online-Formular programmiert, welches das vorher veraltete Online-Formular ablöste und nun erfolgreich sowohl für die Sommerkursstipendien als auch das Jahresstipendienprogramm genutzt wird. Parallel dazu und ergänzend zu OASys (Online-Antragssystem für die Förderprogramme aller bayerischen Hochschulzentren), an dem sich BAYHOST beteiligt, wird durch das StMWK ein elektronisches Stipendiensystem StipSys für alle bayerischen Hochschulzentren angestrebt. Die Umsetzung erfolgt wie bei OASys wieder durch das Team der Informatik der Universität Passau. Hierzu fand 2019 ein Treffen statt mit den teilnehmenden Hochschulzentren und weiteren Projektpartnern statt. BAYHOST stellte für die Entwicklung von StipSys ausführliche Informationen zu seinen Stipendienprogrammen und Verwaltungsabläufen zur Verfügung. Zudem müssen datenschutzrechtliche Fragen geklärt werden. Eine Nutzung ist bislang nicht möglich, da immer noch Fehler behoben werden müssen.

5 Anbahnung und Begleitung von Forschungs Kooperationen

5.1 Förderung bayerisch-tschechischer wissenschaftlicher Projekte gemäß dem Memorandum of Understanding

Am 3. Juli 2014 hatten der Bayerische Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst Dr. Ludwig Spaenle und der Tschechische Vizeminister für Hochschulbildung und Wissenschaft Prof. Jaromír Veber eine Absichtserklärung unterzeichnet, die wissenschaftliche Zusammenarbeit Tschechiens und Bayerns zu stärken und gemeinsam finanzielle Mittel dafür zur Verfügung zu stellen.

2017 erfolgte durch BTHA/BAYHOST gemeinsam mit dem tschechischen Bildungsministerium die zweite Ausschreibung des „Joint Call Bayern–Tschechien“ für die Förderjahre 2018–2020. Von 59 Anträgen wurden 4 Projekte zur Förderung ausgewählt, die 2018 starteten (siehe Kapitel 7.2). Der Schwerpunkt der Ausschreibung lag auf Medizin und Gesundheitswissenschaften und auf Materialwissenschaften.

Im Herbst 2018 unterzeichneten die Bayerische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Prof. Dr. med. Marion Kiechle, und der Stellvertretende Minister für Bildung, Jugend und Sport der Tschechischen Republik, PhDr. Pavel Doleček ein Addendum zur Absichtserklärung, in dem die Verlängerung des gemeinsamen Förderprogramms um weitere 5 Jahre (2019–2023) und dessen Aufstockung auf bis zu 300.000 € jährlich vereinbart wurde. Das Addendum wurde unter der Vermittlung und Beratung durch die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur vorbereitet.

2019 erfolgte die dritte Ausschreibung, die aufgrund der großen Nachfrage den Schwerpunkt nochmals auf Medizin und Gesundheitswissenschaften und auf Materialwissenschaften legte. Von 26 Anträgen wurden 12 Projekte ausgewählt, die von 2019 bis 2021 laufen. 9 davon sind in den Schwerpunktbereichen angesiedelt, während 3 sich mit unterschiedlichen Aspekten der bayerisch-tschechischen Grenzregion befassen.

5.2 Bayerisch-Tschechische Forschungsverbünde

Mit der Eröffnung der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur wurde 2016 das Förderprogramm „Bayerisch-Tschechische Forschungsverbünde 2017–2020“ ausgeschrieben. In einem zweistufigen Auswahlverfahren wurden sechs Forschungsverbünde von jeweils mindestens zwei bayerischen und zwei tschechischen Hochschulen oder Forschungseinrichtungen bewilligt, die für ihre drei- bis vierjährigen Projekte eine Förderung in Höhe von 130.000 bis 420.000 Euro erhalten.

Zur Übersicht der geförderten Forschungsverbünde und der beteiligten Projektpartner s. Anhang zum Tätigkeitsbericht der BTHA (separates Dokument).

5.3 Vorbereitung des Slowenisch-Bayerischen Wissenschaftsforums bei der Ständigen Kommission Bayern-Slowenien

Am 14. und 15. November 2019 fand in Škofja Loka (Slowenien) die 31. Sitzung der Ständigen Kommission Bayern-Slowenien statt. Mag. Peter Volasko, Nationaler Koordinator für HORIZON 2020 in der Wissenschaftsabteilung, und Tatjana Jurkovič, zuständig für internationale Zusammenarbeit und europäische Angelegenheiten im Slowenischen Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport, und Nikolas Djukić, Geschäftsführer von BAYHOST, besprachen im Rahmen der Sitzung das 2020 geplante Slowenisch-Bayerische Wissenschaftsforum, das der Initiierung und Vertiefung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit dienen soll. Neben Gesprächen von Vertreterinnen und Vertretern der Ministerien und Forschungsstiftungen und der Vizepräsidentinnen und -präsidenten für Forschung und Internationales an slowenischen und bayerischen Hochschulen sind drei wissenschaftliche Workshops in den Bereichen Chemie, Materialwissenschaften und Geistes- und Sozialwissenschaften geplant.

Weiterhin wurde über das neue „International research centre for artificial intelligence (IRCAI)“ in Slowenien gesprochen, das mögliche Ansätze für eine Zusammenarbeit mit Partnereinrichtungen in Bayern bietet.

5.4 Russisch-Bayerische fachliche Konferenz mit dem Skolkovo Institute of Science and Technology (Skoltech)

Die Emerging Fields Initiative „Chemie in lebenden Zellen“ der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), das Skolkovo Institute of Science and Technology (Skoltech), die STAEDTLER-Stiftung und BAYHOST veranstalteten vom 19.-21. September 2019 am Skoltech in Moskau eine Bayerisch-Russische Konferenz „Chemistry meets Biomedicine“. Das Ziel der Konferenz war die Stärkung der bayerisch-russischen wissenschaftlichen Zusammenarbeit im Grenzbereich von Chemie und Biomedizin, sowohl in der Grundlagenforschung als auch in der Entwicklung bahnbrechender Technologien (siehe Kapitel 3.4).

6 Mobilität und Länderkompetenz

Zum Bericht über die Förder- und Stipendienprogramme der Bayerisch-Tschechischen Hochschulgemeinschaft siehe Kapitel 7.

6.1 Mobilitätsbeihilfen

BAYHOST förderte 2019 25 Forschungsaufenthalte von Studierenden und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern bayerischer Hochschulen im östlichen Europa. Russland, Ukraine, Belarus und die Länder des westlichen Balkans bildeten die Schwerpunktländer. Die Projekte in der folgenden Übersicht sind alphabetisch nach dem Ort der bayerischen Hochschule geordnet.

Hochschule	Fakultät/Lehrstuhl	Projekt	Ziel- bzw. Partnerland
Universität Augsburg	Jun.-Prof. Dr. Maren Röger Juniorprofessur: „Transnationale Wechselbeziehungen: Deutschland und das östliche Europa“	Holocaustdenkmäler in Bosnien-Herzegowina – Akteure und Debatten von 1952 bis 2019	Bosnien-Herzegowina, Serbien
HAW Augsburg	Prof. Dr. Sabine Müllenschbach (Fakultät Informatik / Datenbanken)	Kooperative Promotion zum Thema „Models and methods for manipulating the entities (objects) of business logic in the design of information systems“	Ukraine
Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Dr. Elisa Kriza (Institut für Slavistik / Lehrstuhl für slavische Literaturwissenschaft)	Prison as a microcosm: Literary representations of imprisonment in the USSR and Mexico	Russland
Universität Bayreuth	Prof. Dr. Martin Doeven-speck (Lehrstuhl für Politische Geographie)	Tourismus in der Ukraine – Rolle der türkischen Touristen in Lviv	Ukraine
Universität Bayreuth	Prof. Dr. Martin Doeven-speck (Lehrstuhl für Politische Geographie)	Der Einfluss der IT-Industrie auf die postsozialistische Stadtentwicklung Lvivs	Ukraine
HAW Coburg	Prof. Dr. Eduard Gerhardt (Wirtschaftsinformatik)	Forschungsaufenthalt zum Thema „Impact of Social Media and Streaming Services on classic television business. Comparison between Russia and Germany“	Russland
TH Deggendorf	Prof. Dr. habil. Dr. h.c. Johannes Klühspies (Fakultät AWW, Institut CERM, Lehrstuhl für Verkehrsträgermanagement)	Kosten und Nutzen eines neuen mitteldeutschen Verkehrsdrehkreuzes in Leipzig unter Zuhilfenahme einer Magnetschnellbahn als Fernverkehr-Flughafenzubringer	Russland
TH Deggendorf	Prof. Dr. habil. Dr. h.c. Johannes Klühspies (Fakultät AWW, Institut CERM, Lehrstuhl für Verkehrsträgermanagement)	Analyse russischer Metropolen im Hinblick auf ihre Eignung einer internationalen Wanderausstellung zu innovativen Verkehrskonzepten	Russland
TH Deggendorf	Prof. Dr. habil. Dr. h.c. Johannes Klühspies (Fakultät AWW, Institut CERM, Lehrstuhl für Verkehrsträgermanagement)	Entwicklung einer Ausstellungskonzeption für innovative Verkehrstechnologien in Kooperation mit der PGUPS	Russland
KU Eichstätt-Ingolstadt	Prof. Dr. Bernd Cyffka (Angewandte Physische Geographie)	Analyse von Makrophyten und Litoralflora in einer Auenlandschaft nahe Novi Sad, Serbien	Serbien
LMU München	Prof. Dr. Romy Fröhlich (Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung)	When brands (don't) take my stance. The ambiguous effect of political brand communication across conservative and liberal consumers	Russland

LMU München	Dr. Lisa M. Pfadenhauer, BA MPH (Institut für medizinische Informationsverarbeitung Biometrie und Epidemiologie (IBE)/Biometrie und Bioinformatik/ Evidence-Based Public Health)	Understanding and identifying HIV prevention gaps for female sex workers in Ukraine: a comprehensive analysis of barriers to HIV prevention. Results from integrated bio-behavioural surveillance studies 2008–2017	Ukraine
Hochschule für Politik an der TU München	Prof. Dr. Miranda Schreurs (Lehrstuhl für Umwelt- und Klimapolitik)	Forschungsaufenthalt in Polen zum Führen von Interviews für eine Dissertation	Polen
Universität Passau	Prof. Dr. Martin Asholt (Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Wirtschaftsstrafrecht und Strafrechtsgeschichte)	Austauschprogramm mit der Staatsuniversität St. Petersburg / Deutsch-Russisches Seminar – Auf dem Weg zu einem internationalen Strafrecht: Prozesse zur transitional justice im 20. Jahrhundert	Russland
Universität Passau	Prof. Dr. Dirk Heckmann (Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Sicherheitsrecht und Internetrecht)	Wissenschaftliche Recherche an der Sibirischen Föderalen Universität Krasnojarsk, inkl. Teilnahme an der Sommerschule im russischen Recht als Dozent für Studierende aus Deutschland und Russland	Russland
Universität Regensburg	Prof. Dr. Gerlachus Duijzings (Institut für Geschichte, Lehrstuhl für Geschichte Südost- und Osteuropas)	Forschungsaufenthalt in Kosovo zur Durchführung von Vor-Ort-Recherchen und Interviews im Rahmen einer Masterarbeit zum Thema „Gegen den Strom – Warum kehren Migranten zurück in den Kosovo? – Eine Analyse der Push- und Pull-Faktoren“	Kosovo
Universität Regensburg	Dr. Sergey Rosbakh (Biology and Preclinical medicine / Ecology and Conservation Biology)	Climate change effects on Siberian plant phenology	Russland
Universität Regensburg	Prof. Dr. Ulf Brunnbauer (Geschichte Südost- und Osteuropas)	Der Fluss unter der Brücke – Die Drina als ambivalenter Erinnerungsort	Serbien, Bosnien-Herzegowina
Universität Regensburg	Prof. Dr. Björn Hansen (Lehrstuhl für slavische Sprachwissenschaft)	Preparation of articles: Clitic placement in Croatian and Clitic climbing and translation interference	Kroatien
Universität Regensburg	Dr. Svetlana Suvica (Lehrstuhl Geschichte Südost- und Osteuropas)	Die deutsche Minderheit in den westlichen und östlichen Randgebieten Rumäniens. Politische Mobilisierung und soziales Engagement nach 1918	Rumänien
Universität Regensburg	Prof. Dr. Ulf Brunnbauer (Geschichte Südost- und Osteuropas)	International Solidarity and Transnational Repression: The Balkan Communist Parties during the Great Purge, 1936–1939	Russland
Universität Regensburg	Prof. Dr. Björn Hansen (Lehrstuhl für slavische Sprachwissenschaft)	Biaspektuelle Verben im Kroatischen zwischen Deskription, Präskription und Gebrauch	Kroatien

HAW Wei- henstephan- Triesdorf	Prof. Dr.-Ing. Amrei Mosbauer (Landschaftsar- chitektur / Freiflächenma- nagement und Gartendenk- malpflege)	Öffentlicher Raum – Vom 3-D-Modell zum Entwurf	Russland
Julius-Maximili- ans-Universität Würzburg	Prof. Dr. Martha Kleinhaus (Neuphilologisches Institut / Romanistik)	Coimbra Group Summer School on European Multilingualism	Bosnien- Herzogo- wina
Julius-Maximili- ans-Universität Würzburg	Prof. Dr. Jürgen Tautz (Biologie / Fachgruppe Di- daktik Biologie, HOBOS)	Wie Bienen Blumen finden: Rekrutierung von Honigbienen zu Futterstellen	Polen

Bitte beachten Sie in Kapitel 7 zusätzlich die von der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur vergebenen Mobilitätsbeihilfen.

BAYHOST förderte außerdem ein internationales akademisches Projekt, das in der entsprechenden Ausschreibung von 2018 eine Zusage erhalten hatte, bei dem die Ausschöpfung der Mittel jedoch zum Teil auf 2019 übertragen wurde:

Hochschule	Fakultät/Lehrstuhl	Projekt	Ziel- bzw. Partnerland
Universität Passau	Jean-Monnet-Lehrstuhl für Europäische Politik	Trinationales Doktorandenseminar der Uni- versität Passau, der Andrassy Universität Bu- dapest und der Babes-Bolyai-Universität Cluj	Ungarn, Rumänien

Bitte beachten Sie in Kapitel 7 zusätzlich die von der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur vergebenen Förderungen für Bayerisch-Tschechische Akademische Projekte.

6.2 Bayerisch-tschechische akademische Projekte

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur förderte Projekte bayerischer Hochschulen mit Partnern in Tschechien zur Anbahnung weiterer Kooperationen, z.B. Konferenzen, bilaterale Seminare, Exkursionen, Sommerchulen u.a. (siehe Kapitel 7).

6.3 Sommerkursstipendien

Über BAYHOST werden Sommersprachkursstipendien an Studierende bayerischer Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften vergeben, die von den Partnerländern im östlichen Europa zur Verfügung gestellt werden. Der Aufgabenbereich umfasste Ausschreibung und Werbung, Beratung und Information sowie die Vorauswahl und Betreuung der Stipendiatinnen und Stipendiaten. 2019 erfolgten Ausschreibungen für Sprachkurse in Bulgarien, Kroatien, Polen, Serbien, Slowenien, in der Slowakei sowie in Ungarn. Seit 2013 werden BAYHOST von rumänischer Seite keine Stipendien mehr zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2019 erfolgte die Vergabe von Sprachkursstipendien wie folgt:

Bulgarien: Die bulgarische Seite stellte drei Stipendien (2x Sofia und 1x Veliko Tarnovo) bereit, wofür zwei Bewerbungen eingingen: LMU München und JMU Würzburg. Aufgrund einer Fristverschiebung, die BAYHOST nicht mitgeteilt wurde, konnten jedoch beide Bewerbungen von bulgarischer Seite nicht mehr berücksichtigt und somit **kein Stipendium** vergeben werden.

Kroatien: Von kroatischer Seite erhielt BAYHOST für die Slavistička Škola in Dubrovnik vier Stipendien; vier Bewerbungen gingen ein. **Drei Stipendien** gingen an: Universität Bamberg und LMU München (2). Für den Kurs werden fortgeschrittene Kroatisch-Kenntnisse auf B1-Niveau und die deutsche Staatsbürgerschaft vorausgesetzt, weswegen die vierte Bewerbung nicht berücksichtigt wurde.

Polen: Ab 2019 stellt die polnische Seite BAYHOST **keine Stipendien** mehr zur Verfügung. Studierende können sich aber direkt bei der NAWA (Polish National Agency for Academic Exchange) um Stipendien bewerben; BAYHOST bewirbt das Programm lediglich.

Rumänien: BAYHOST erhielt 2019 **kein Stipendienangebot** von rumänischer Seite.

Serbien: BAYHOST durfte 2019 erneut zehn Stipendien ausschreiben, wofür fünf Bewerbungen eingingen: Universität Regensburg (2), OTH Regensburg, OTH Amberg-Weiden und LMU München. Alle fünf Bewerbungen wurden berücksichtigt, wobei eine Kandidatin (LMU München) zurücktrat, so dass **vier Stipendien** vergeben wurden.

Slowakei: Über das Slowakicum der Universität Regensburg wurden BAYHOST für die bayernweite Ausschreibung ein Stipendium zur Verfügung gestellt. Es gingen für die Sommerschule in Bratislava zwei Bewerbungen ein: LMU München und Universität Passau. Vergeben wurde **ein Stipendium** an die Universität Passau.

Slowenien: Von slowenischer Seite wurden **zwei Stipendien** zur Verfügung gestellt, die beide an die LMU München gingen.

Ungarn: Von ungarischer Seite wurden vier Stipendien an verschiedenen Kursorten angeboten. BAYHOST erhielt zwei Bewerbungen, **ein Stipendium** ging an die Universität Regensburg. Die ungarische Seite fordert die deutsche Staatsbürgerschaft, weswegen die Bewerbung der Universität Augsburg nicht berücksichtigt werden konnte.

Übersicht Sommerkurse im östlichen Europa

Zielländer	2014		2015		2016		2017		2018		2020	
	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.
BG	8	6	6	2	2	1	6	2	5	3+1	2	0
HR	9	2	15	2	11	4+2	5	3	5	4+1	4	3
PL	14	4	5	5	8	5	7	3	9	5+3	0	0
RO	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
RS	13	9	15	10	7	6	12	7	3	3	5	4
SK	3	1	10	3	4	1	7	1+1	3	1	2	1
SLO	/	/	/	/	/	/	8	2	6	2	2	2

CZ	26	7	30	6+2	23	6+3	BTHA	BTHA	BTHA	BTHA	BTHA	BTHA
HU	9	4	4	4	2	2	4	3	5	4	2	1
Gesamt	82	33	85	34	57	30	49	22	36	27	17	11

Abkürzungen: Bew. – Bewerbungen; Stip. – Stipendien

2019 sind die Bewerberzahlen für die Sommerkursstipendien im Vergleich zu den Vorjahren stark gesunken. Die Bewerbungsverfahren, die durch die Partnerländer vorgegeben werden, sind teilweise recht kompliziert (z.B. Ungarn) und durch eine erforderliche deutsche Staatsbürgerschaft eingeschränkt bzw. werden höhere Sprachvorkenntnisse (z.B. Kroatien) durch die Partnerländer gefordert. Zudem stellte die polnische Seite keine Stipendien über BAYHOST mehr zur Verfügung. Neben den Studierenden, die in ihrem Studium einen Schwerpunkt auf das östliche Europa gelegt haben (z.B. Bohemistik, Slavische Philologie), interessieren sich für die Stipendienprogramme auch Studierende aus sozial- und naturwissenschaftlichen Studienrichtungen, der Medizin oder Lehramtsstudierende. Bewerbungen von Studierenden der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften gingen nur vereinzelt ein. Auf Wunsch der bayerischen International Offices sendet BAYHOST die zu unterschiedlichen Zeiten veröffentlichten Ausschreibungen nicht mehr einzeln an die International Offices und Koordinatorinnen und Koordinatoren von Studiengängen, sondern informiert zu Jahresbeginn bzw. am Ende des Vorjahres mit einer allgemeinen Rundmail über die zu erwartenden Ausschreibungen (ohne Fristen).

Beachten Sie zusätzlich die über die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur vergebenen Stipendien für Sommersprachkurse in Tschechien (Kapitel 7).

6.4 Stipendien für Studien- und Forschungsaufenthalte

Wie auch 2018 erhielt BAYHOST 2019 keine Bewerbungen für die Semesterstipendien im östlichen Europa. Grundsätzlich sind oft andere Austauschprogramme wie z.B. Erasmus+ interessanter, da sie einen sicheren Studienplatz sowie englischsprachige Lehrveranstaltungen anbieten und die bürokratischen Hürden für die Bewerberinnen und Bewerber niedriger sind. Im Vergleich zu einer DAAD-Förderung ist die Höhe der Stipendien vergleichsweise gering, gerade für Doktoranden, und teilweise liegt die Förderhöhe sogar unter dem Erasmussatz. Zudem ist eine Doppelförderung mit Erasmus+ bei allen Partnerländern grundsätzlich ausgeschlossen. Hinzu kommt im Falle von Ungarn die Sprachbarriere, da für die Stipendienbewerbung bereits Ungarisch-Kenntnisse auf B2-Niveau verlangt werden.

Serbien und die **Slowakei** stellen BAYHOST seit einigen Jahren keine Semesterstipendien mehr zur Verfügung. Zudem werden ab 2019 die Stipendien nach Polen nicht mehr über BAYHOST ausgeschrieben, sondern Studierende sollen sich direkt bei der NAWA bewerben. Die Partnerländer **Kroatien** und **Ungarn** boten BAYHOST 2019 zwar Stipendien an, aber es gingen keine Bewerbungen ein.

Übersicht Semesterstipendien der Partnerländer des Freistaates Bayern

Zielländer	2014		2015		2016		2017		2018		2019	
	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.
HR	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
PL	6	4	3	3	5	3	3	2	0	0	/	/
RS	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SK	0	0	1	1	/	/	/	/	/	/	/	/
CZ	9	6	8	4	3	3	/	/	/	/	/	/
HU	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	22	10	13	8	8	6	3	2	0	0	0	0

Abkürzungen: Bew. – Bewerbungen; Stip. – Stipendien

Beachten Sie zusätzlich die über die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur vergebenen Stipendien für Studien- und Forschungsaufenthalte in Tschechien (Kapitel 7).

6.4 Mobilitätsstipendien für Praktika

BAYHOST förderte 2019 9 Praktika von Studierenden bayerischer Hochschulen im östlichen Europa.

Hochschule	Studienfach	Zielland	Gasteinrichtung
Universität Augsburg	Sozialwissenschaften	Ungarn	Friedrich-Ebert-Stiftung Budapest
Universität Augsburg	Master Erziehungswissenschaften	Rumänien	CONCORDIA Sozialprojekte in Rumänien
LMU München	Elitestudiengang Osteuropastudien	Bulgarien	Konrad-Adenauer-Stiftung in Sofia
LMU München	Elitestudiengang Osteuropastudien	Bosnien- Herzegowina	Forum Ziviler Friedensdienst (ZFD) in Sarajevo
Universität Passau	International Culture and Business	Estland	innovationLab der Frankfurter Sparkasse in Tallinn
Universität Regensburg	Südosteuropa-Studien	Bulgarien	BalkanKids in Varna
Universität Regensburg	Chemie	Russland	Moskauer Lomonossow-Universität
Universität Regensburg	Anglistik, Russische Philologie	Russland	Deutsch-russisches Begegnungszentrum in St. Petersburg
HAW Weihenstephan-Triesdorf	Agrarmanagement	Russland	APOLLO e.V. an der Staatlichen Veterinärwissenschaftlichen Akademie in Kazan

Zusätzlich wurden über die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur Praktika in Tschechien gefördert (Kapitel 7).

6.5 Nachwuchskräfte mit Regionalkompetenz – Praktikumsbörse

Im Jahr 2019 beriet BAYHOST insgesamt 25 Studierende bei der Suche nach einem Praktikumsplatz. 19 davon waren Studierende bayerischer Hochschulen, die sich für ein Praktikum im östlichen Europa interessierten, 7 stammten aus dem östlichen Europa und suchten einen Praktikumsplatz in Bayern (auf 1 der Studierenden traf beides zu).

Outgoings – nach Zielländern (unter Mehrfachnennung)	
Albanien	2
Belarus	1
Bosnien-Herzegowina	3
Bulgarien	1
Kosovo	2
Kroatien	5
Montenegro	1
Nordmazedonien	1
Polen	2
Rumänien	1
Russland	4
Serbien	2
Slowakei	1
Slowenien	2
Tschechien	4
Ukraine	1
Ungarn	4
Westlicher Balkan	3
östliches Europa (ohne Angabe einer Präferenz)	2

Praktikumsanfragen (Incomings) nach Herkunftsland	
Bosnien-Herzegowina	1
Nordmazedonien	1
Polen	2
Russland	1
Ukraine	1
Ungarn	1

Die Studierenden erhielten Informationen über Unternehmen und Einrichtungen, die in den gewünschten Zielländern Praktika anbieten.

Darüber hinaus kontaktierte BAYHOST 10 Non-Profit-Organisationen in den Ländern des östlichen Europas und in Deutschland und erkundigte sich nach Praktikumsmöglichkeiten. 8 von ihnen bieten Praktika an.

Auf der BAYHOST-Website befinden sich derzeit über 100 aktuelle Praktikumsangebote in 17 Ländern. Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur veröffentlicht auf ihrer Website Angebote für Praktikumsstellen in der bayerisch-tschechischen Zusammenarbeit und berät dazu.

Am 9. Dezember 2019 bot BAYHOST an der Universität Passau einen Workshop „Bewerben im östlichen Europa – Schwerpunkt Russland, Tschechien und Polen“ an.

7 Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur

7.1 Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur wurde im Jahr 2016 auf der Grundlage des Entwicklungsgutachtens für den bayerisch-tschechischen Grenzraum aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat ins Leben gerufen. Die fachliche Zuständigkeit liegt beim Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Auf tschechischer Seite ist der Hauptpartner das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport der Tschechischen Republik.

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA) ist als eigene Abteilung an das Bayerische Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST) mit Sitz an der Universität Regensburg angegliedert und fungiert als zentraler Ansprechpartner für alle Belange in der bilateralen Zusammenarbeit zwischen Bayern und Tschechien im Hochschul- und Wissenschaftsbereich.

Die BTHA arbeitet in Bayern und in Tschechien mit zahlreichen Kooperationspartnern zusammen. Zu diesen gehören außer den Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen insbesondere Universität Bayern e.V., Hochschule Bayern e.V., Česká konference rektorů, DAAD, Repräsentanz des Freistaats Bayern in der Tschechischen Republik, Deutsche Botschaft Prag, Generalkonsulat der Tschechischen Republik in München, Deutsch-Tschechisches Jugendforum, Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer, Europaregion Donau-Moldau u.v.m.

Kernaufgabe der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur ist es, einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung eines fachlich erstklassigen und nachhaltigen akademischen Netzwerks in Forschung und Lehre durch Vernetzung, Beratung und Förderung der Hochschulen beider Länder zu leisten. Durch ein maßgeschneidertes Konzept zur Förderung des akademischen Austausches auf allen Ebenen sowie zur Anbahnung und Durchführung von Forschungsk Kooperationen führt die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur die wissenschaftlichen Stärken beider Länder zusammen.

Die Förderung durch die BTHA reicht von Stipendien für Studienaufenthalte, Sprachkurse, und Sommerschulen in beiden Ländern über Mobilitätsbeihilfen für Praktika, Forschungsreisen und Exkursionen, Förderung für akademische Projekte, Konferenzen und Forschungsprojekte bis hin zu Forschungsverbänden mehrerer Universitäten und Hochschulen in Bayern und Tschechien.

Die Stipendien- und Förderprogramme der BTHA werden durch ein vielfältiges Vernetzungs- und Beratungsangebot für Studierende, Lehrende, Forschende sowie das Management an bayerischen und tschechischen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen ergänzt.

Die BTHA ermöglicht so eine große Bandbreite des akademischen Austauschs in Forschung und Lehre und eine Vielzahl an Kontakten, die zu einer Intensivierung der Kooperation beider Länder in der Hochschulbildung und Wissenschaft beitragen.

7.2 Veranstaltungen und Vernetzungstreffen

7.2.1 Besuch des deutschen Botschafters in Prag bei der BTHA

Der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Tschechischen Republik, Dr. Christoph Israng, besuchte am 19.2.2019 die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur.

Zum informellen Arbeitsgespräch mit dem Botschafter trafen sich Prof. Dr. Nikolaus Korber, Vizepräsident für Studium, Lehre und Weiterbildung der Universität Regensburg, Peter Endres, Kanzler der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg, Nikolas Djukić, Geschäftsführer des Bayerischen Hochschulzentrums für Mittel-, Ost und Südosteuropa, sowie Radka Bonacková als Projektmanagerin der BTHA.

Die Universität Regensburg und die Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg stellten ihre zahlreichen Hochschulpartnerschaften, Forschungskooperationen und Studienangebote mit dem Nachbarland Tschechien vor. Anschließend blieb noch Raum für gemeinsamen Austausch über die aktuellen Entwicklungen im Hochschulbereich in beiden Ländern.

7.2.2 Vernetzungstreffen bayerischer und tschechischer Hochschulrektoren

Vom 3.–4.6.2019 fand in Regensburg ein weiteres Vernetzungstreffen der bayerischen und tschechischen Hochschulrektoren statt. Dabei trafen sich 26 Vertreter der bayerischen und tschechischen Universitäten und Hochschulen das vierte Jahr in Folge.

Nach einem informellen Get-together hieß Bürgermeister Jürgen Huber die Gäste bei einem offiziellen Empfang der Stadt Regensburg im Alten Rathaus willkommen. Zunächst begrüßten die gastgebenden Hochschulrektoren, Prof. Dr. Wolfgang Baier, Präsident der OTH Regensburg und Mitglied des Direktoriums von BAYHOST und BTHA, sowie Prof. Dr. Udo Hebel, Präsident der Universität Regensburg, die aus ganz Bayern und Tschechien angereisten Hochschulrektoren. Die historischen Räumlichkeiten nutzten die Teilnehmenden, um mit den oberpfälzischen Landtagsabgeordneten Tobias Gotthardt, Vorsitzender des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen, und Dr. Franz Rieger, stellvertretender Vorsitzender des Europaausschusses, ins Gespräch zu kommen.

Im zweiten Teil des Nachmittags fand ein mehrstündiges Arbeitstreffen im Veranstaltungssaal der Neuen Synagoge statt, welches die Vorsitzende von Universität Bayern e.V., Prof. Dr. Sabine Döring-Manteuffel, und Prof. Dr. Uta M. Feser als Vorsitzende von Hochschule Bayern e.V. mit ihren Grußworten eröffneten. Danach begrüßte der stellvertretende Vorsitzende der Tschechischen Hochschulrektorenkonferenz doc. PhDr. Mikuláš Bek, Ph.D., den großen Zuspruch der Rektoren aus beiden Ländern und gab einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen der tschechischen Hochschulpolitik. Ministerialrat Dr. Christoph Parchmann als Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst erweiterte mit seinen Anmerkungen zur Entwicklung der Internationalisierung der Hochschulen den Themenkreis des Treffens und betonte die Bedeutung der Wissenschaft im gesellschaftlichen Leben.

Anschließend präsentierte die Projektmanagerin der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur den aktuellen Stand der bayerisch-tschechischen Hochschulzusammenarbeit und die Entwicklung der Förderung durch die BTHA. Sie appellierte an die Anwesenden, Studierende und Lehrende weiterhin nachhaltig für den bayerisch-tschechischen Austausch zu motivieren. Dazu zeigten Vertreter der TH Deggendorf, der OTH Amberg-Weiden und der Universität Regensburg einige Beispiele, wie Zusammenarbeit im akademischen Bereich zugunsten von Studierenden und Nachwuchswissenschaftlern funktionieren kann: im Begleitstudium „Regionalkompetenzen für die bayerisch-tschechische Grenzregion“, in bilateralen Studienangeboten mit Anschluss an die gemeinsame Forschung oder im grenzüberschreitenden dualen Studium in Kooperation mit regionalen Unternehmen.

Am zweiten Tag standen Besuche der Regensburger Hochschulen auf dem Programm. Zunächst wurde bei einer Führung durch die neuen Gebäude der OTH Regensburg sichtbar, wie rasant deren Studierendenzahl in den letzten Jahren gestiegen sind. Vizepräsident der OTH Regensburg Prof. Dr. Thomas Fuhrmann betonte, dass besonders zahlreiche Kooperationen mit Partnern aus der Wirtschaft bewirken, dass die Studierenden hier ihre theoretischen Kenntnisse direkt in die Praxis umsetzen können.

Nach einem kurzen Fußweg über den gemeinsamen Campus zur Universität Regensburg wurden die tschechischen Hochschulvertreter von Prof. Dr. Udo Hebel, Präsident der Universität Regensburg, und Frau Maria Grotz vom International Office begrüßt. Präsident Hebel betonte dabei die Funktion der Universität Regensburg als transnationale Drehscheibe, die sich gleichzeitig ihrer besonderen Verantwortung in der Region verpflichtet fühlt.

Die Veranstaltung wurde von der BTHA in Kooperation mit Hochschule Bayern e.V., Universität Bayern e.V. und der Tschechischen Hochschulrektorenkonferenz organisiert.

7.2.3 Tschechischer Vizepremier beim Wissenschaftstag in Weiden

Auf Einladung der Europäischen Metropolregion Nürnberg und der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur nahm doc. Ing. Karel Havlíček, Ph.D., MBA, als Vizepremier der Tschechischen Republik, Minister für Industrie und Handel sowie stellvertretender Vorsitzender des Rates für Forschung, Entwicklung und Innovation am 19.7.2019 in Weiden am 13. Wissenschaftstag der Metropolregion unter dem Motto „Gateway ländliche Räume“ teil.

Bei einer hochkarätig besetzten Talkrunde sprach er am Podium zusammen mit Dr. Florian Herrmann, MdL, Leiter der Bayerischen Staatskanzlei und Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Medien sowie mit Prof. Dr. Andrea Klug, Präsidentin der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden, über aktuelle Entwicklungen in Wissenschaft und Wirtschaft in den Nachbarländern Bayern und Tschechien. Der tschechische Vizepremier hob dabei die wertvolle Zusammenarbeit zwischen bayerischen und tschechischen Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen, wie auch die zukunftsorientierten Investitionen in die Bildung in beiden Ländern hervor.

Nach der Eröffnung nahmen die mehr als 700 Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik an vier Fachpanels teil, die mit Themen wie „Arbeit und Bildung 4.0“ oder „Energie, Technologie und Nachhaltigkeit“ auf die ländlichen Räume der Metropolregion abzielten. BAYHOST und BTHA waren beim Panel „Gateway Mittel- und Osteuropa“ vertreten, wo Nikolas Djukić, Geschäftsführer des Bayerischen Hochschulzentrums für Mittel-, Ost- und Südosteuropa einen Überblick über die Entwicklung in den 30 Jahren seit der Grenzöffnung bot.

In seiner Abschlussansprache benannte Prof. Dr. Godehard Ruppert, fachlicher Sprecher des Forum Wissenschaft, Präsident der Universität Bamberg und Sprecher des Direktoriums von BAYHOST und BTHA, nochmals die Bedeutung der Wissenschaft für die Metropolregion und betonte die Notwendigkeit, die Kooperationen in Wirtschaft und Wissenschaft regional und grenzüberschreitend in allen Fachbereichen zu unterstützen und weiter auszubauen.

7.2.4 Bayerischer Hochschultag in Prag

Am 14.10.2019 veranstaltete die Bayerische Repräsentanz in der Tschechischen Republik zusammen mit der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur in den historischen Räumlichkeiten des Freistaats Bayern im Prager Stadtzentrum einen Bayerischen Hochschulinformationstag.

Acht bayerische Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften warben hier die rund 150 geladenen Schüler von Prager Gymnasien mit Schwerpunkt Deutsch für die vielfältigen Studienangebote in Bayern. Auch die Förder- und Beratungsstellen informierten mit eigenen Infoständen über die allgemeinen Studienvoraussetzungen und die Stipendienprogramme.

Mit Infoständen und Präsentationen waren beteiligt: OTH Amberg-Weiden, TH Deggendorf, FAU Erlangen-Nürnberg, TU München, Universität Passau, OTH Regensburg, Universität Regensburg, Universität Bamberg / BayBIDS, Hochschule Bayern e.V. / hochschule dual, DAAD Prag und BTHA.

Nach knappen, informativen Präsentationen zur Hochschullandschaft in Bayern, zu Voraussetzungen für ein Studium in Bayern und zu Vorteilen des dualen Studiums berichteten ehemalige Studierende der Universitäten in München (LMU, TUM), Passau, Regensburg und Würzburg beeindruckend über ihre Studienerfahrungen und über den positiven Einfluss des Studiums in Bayern auf ihre persönliche Entwicklung sowie ihre berufliche Laufbahn.

7.2.5 4. Bayerisch-Tschechisches Hochschulforum

Vom 27. – 29.11.2019 veranstaltete die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur mit und an der Universität Passau das 4. Bayerisch-Tschechische Hochschulforum zum Thema „Die bayerisch-tschechische Grenze – Landschaft, Sprachen und Technologien“.

An dem Hochschulforum haben mehr als 150 Vertreter von Universitäten, Hochschulen, Kunstakademien und Forschungseinrichtungen sowie den zuständigen Ministerien und Kooperationspartnern aus ganz Bayern und Tschechien teilgenommen.

Am Abend des 27.11.2019 wurde für die angereisten Gäste ein kultureller Vorspann angeboten, bei dem sie zuerst an einer außergewöhnlichen Stadtbesichtigung teilgenommen haben und sich im

Anschluss im Café des Kinos „ProLi“ bei einem kleinen Imbiss näher kennenlernen konnten. Der Abend fand im Kinosaal mit einer Vorführung des Dokumentarfilms „Gottes Mühlen“ von Josef Čísařovský seinen Höhepunkt, wo die Zuschauer in einem Gespräch mit dem anwesenden Regisseur über die bisherige Aufarbeitung des schwierigen Themas des Eisernen Vorhangs im Böhmerwald diskutieren konnten.

Am 28.11.2019 fand zuerst im Foyer der Universitätsbibliothek eine Vernissage der Ausstellung „Wissenschaft über die Grenze“ mit Fotografien von Herbert Pöhl aus bayerisch-tschechischen Hochschulprojekten statt. Dann wurde das Hochschulforum im IT-Zentrum der Universität Passau in Anwesenheit von Vertretern bayerischer und tschechischer Universitäten und Hochschulen sowie zahlreicher weiterer Gäste offiziell eröffnet. Die Gäste wurden durch die Präsidentin der Universität Passau, Prof. Dr. Carola Jungwirth, begrüßt, welche die signifikante Rolle der Universität Passau in der Grenzregion hervorhob. Es folgte die Begrüßung durch den Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst, Ministerialdirektor Dr. Rolf-Dieter Jungk, und den Direktor der Abteilung für internationale Beziehungen des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport der Tschechischen Republik, Mgr. Ladislav Bánovec.

Der Eisernen Vorhang und die bayerisch-tschechische Grenzregion waren das Hauptthema des Fachprogramms, im Rahmen dessen eine Reihe an aktuellen Hochschulprojekten mit dem Fokus auf die Grenzregion in unterschiedlichen Bereichen der Wissenschaft und Bildung vorgestellt wurden, wie z.B. „Transborderness – Regionalität – grenzregionale Identität“, „Sprachlich-literarisches Erbe Ostbayerns und Südböhmens“, „Grenze/n in nationalen und transnationalen Erinnerungskulturen zwischen Bayern und Tschechien“ und „Außerschulische Lernorte in der bayerisch-tschechischen Grenzregion“ sowie zahlreiche weitere Themen in den Fachbereichen Pädagogik, Historische Geographie, Landschaftsarchitektur oder Öffentliches Recht.

Die breite Palette an hochschulrelevanten Themen wurde durch bayerische und tschechische Studierende ergänzt, die über ihre Erfahrungen aus Auslandssemestern, Praktika und Sommerschulen in beiden Ländern berichteten. Nach Gesprächen der Teilnehmer in der Pause folgte eine Lesung aus der Übersetzung des Buches von David Jan Žák „Rückkehr des Königs des Böhmerwaldes“, an der unter Leitung von Dr. Kateřina Šichová Studierende des Bohemicums und der Deutsch-Tschechischen Studien der Universität Regensburg gearbeitet haben.

Das vollgepackte Programm wurde durch die Podiumsdiskussion mit dem Titel „Vorhang auf – opona se zvedá“ abgerundet, an der der ehemalige Kulturminister der Tschechischen Republik, Daniel Herman, Bezirkstagspräsident von Niederbayern und Bürgermeister der Stadt Freyung, Dr. Olaf Heinrich, sowie Mgr. Libor Svoboda, Ph.D. aus dem tschechischen Institut zur Erforschung totalitärer Regime (ÚSTR) und Patrick Reitinge, M.A., vom Lehrstuhl für Historische Geographie der Universität Bamberg teilgenommen haben. Die Diskussionsteilnehmer verglichen die Zeit vor und nach dem Fall des Eisernen Vorhangs aus verschiedenen Perspektiven (Identität, Geographie, Infrastruktur usw.), thematisiert wurde auch die Entwicklung der grenzüberschreitenden Hochschulkooperationen nach 1989 und ihre Rolle für die Zukunft der Grenzregion.

Das Thema am 29.11.2019 war der Wissens- und Technologietransfer zwischen Hochschulen, Wirtschaft und Gesellschaft in Bayern und Tschechien. Der Geschäftsführer des Transferzentrums der

Universität Passau, Dr. Günther Hribek, rief gemeinsam mit Radka Bonacková die Teilnehmer zu einer engeren Zusammenarbeit in diesem Bereich auf. Einleitend gab doc. PhDr. František Stellner vom Institut für Weltgeschichte der Karls-Universität einen historischen Überblick über den grenzüberschreitenden Transfer zwischen Bayern und Böhmen. Danach wurden die Transferzentren bayerischer Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften (TBU/TBHAW) sowie die tschechische Hochschulplattform Transfera.cz vorgestellt. Nach kurzen praxisrelevanten Beispielen bayerisch-tschechischer Kooperationen im Bereich der Wissenschaft und Forschung wurde das Networking beim Kaffee fortgesetzt und weitere regionale Projekte und Angebote aus dem Bereich Transfer und Innovationen präsentiert.

Das Programm wurde durch die Podiumsdiskussion mit dem Titel „Grenzen in der Wissenschaft und Praxis“ abgeschlossen, an der der Konsul für Politik und Handel der Tschechischen Republik in München, Jan Kreuter, zusammen mit Richard Brunner, Geschäftsführer des Regionalbüros der DTIHK in Pilsen, und Hana Kosová, Leiterin des Wissens- und Technologietransferzentrums der Karls-Universität, sowie dem Koordinator des Elitestudiengangs Osteuropastudien an der LMU und dem ehemaligen Koordinator des Technologietransfer-Projekts der Universität Passau und der Südböhmischen Universität in Budweis, Dr. Felix Jeschke, teilgenommen haben. Die Diskussion wurde von der Sprecherin der TBHAW, Dr. Hedwig Maurer, moderiert. Konsul Kreuter wies auf die Vorteile der teils unterschiedlichen Arbeitskulturen beider Länder hin, die sich gegenseitig ideal ergänzten. Richard Brunner ging in der Diskussion kurz auf die schwierige Ausgangssituation am Ende des Kalten Krieges ein und hob hervor, dass Bayern und Tschechien in den letzten 30 Jahren richtige Partner auf Augenhöhe geworden sind, was beide Länder weiterbringt.

Nicht nur beim abschließenden Empfang haben viele Teilnehmer Kontakte ausgetauscht und somit weitere Möglichkeiten der bayrisch-tschechischen Zusammenarbeit im Hochschulbereich und in der Wissenschaft eröffnet.

7.3 Öffentlichkeitsarbeit

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur wird zusätzlich zu den eigenen Veranstaltungen stets durch die Projektmanagerin sowie durch studentische Hilfskräfte bei Veranstaltungen von Kooperationspartnern, auf Hochschulmessen und den International Days an Universitäten und Hochschulen in ganz Bayern und Tschechien vertreten.

Die BTHA kooperiert zudem u.a. mit dem Deutsch-Tschechischen Jugendforum, das im Rahmen des Projekts „Do Německa na zkušenu“ („Versuch's mal in Deutschland“) mit Präsentationen für tschechische Studierende die Möglichkeiten für ein Studium in Deutschland und gezielt auch in Bayern sowie für die Stipendienprogramme der BTHA bewirbt. Im Herbst 2019 konnten mit Unterstützung der BTHA insgesamt 33 Präsentationen an Universitäten und Hochschulen in ganz Tschechien stattfinden.

Zur Bekanntmachung der Förder- und Vernetzungsangebote der BTHA und als gezielte Werbung für die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Tschechien im Hochschulbereich wurden 2019 folgende Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit ergriffen:

- Websites www.btha.de und www.btha.cz mit Informationen zu Stipendien- und Förderprogrammen, Veranstaltungen, Good Practice und Kontakten in Bayern und Tschechien – ca. 11.300 Nutzer, mehr als 40.000 Seitenaufrufe
- E-Mail-Versand an ca. 1.300 Adressen in Bayern und ca. 1.100 Adressen in Tschechien mit Informationen zu Veranstaltungen und Ausschreibungen von Stipendien- und Förderprogrammen
- Image-Flyer der BTHA – Verteilung auf Messen, Versand per Post an Hochschulen/Partner
- Infoposter der BTHA – Aushang bei Veranstaltungen der BTHA und der Kooperationspartner
- Imageplakate zu Sommerschulen und Studium in Tschechien – Versand per E-Mail mit Stipendienangeboten und Aushang auf Hochschulmessen in ganz Bayern
- Flyer zu Jahresstipendien von BAYHOST/BTHA – E-Mail- und Postversand nach Tschechien
- Give-Aways (Blöcke, Post-Its, Stifte, Studentenfutter) – Verteilung bei Veranstaltungen
- Roll-Ups der BTHA – auf Messen und Veranstaltungen (Deutsch und Tschechisch)
- Pressebeiträge in Printmedien und auf Websites der Kooperationspartner
- Förderhinweise zu BTHA und zu StMFH in Veröffentlichungen und bei Veranstaltungen der geförderten Projekte und in der Öffentlichkeitsarbeit der einzelnen Hochschulen und Partner

7.4 Förderung und Stipendien

Die BTHA übernahm 2016 von BAYHOST die Verwaltung der Förder- und Stipendienprogramme des Freistaats Bayern mit der Tschechischen Republik und veröffentlicht zudem jährlich mehrere neue Ausschreibungen zur Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen bayerischen und tschechischen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen.

Zu den insgesamt 74 geförderten Projekten und 61 Stipendien im Jahr 2019 siehe detaillierte Übersichten in der Anlage des Tätigkeitsberichts der BTHA.

7.4.1 Förderprogramme

1. **„Bayerisch-tschechische Forschungsverbände 2017–2020“**: Förderung für 6 Forschungsverbände, bestehend aus mind. zwei bayerischen und zwei tschechischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen in den Themenbereichen „Bayerisch-tschechische Beziehungen“, „Chemie und Materialwissenschaften“ und „Digitalisierung“; Projektlaufzeit: 3 bis 4 Jahre
2. **„Joint Call Bayern – Tschechien 2018–2020“**: Förderung für 4 bilaterale Forschungsprojekte im Förderzeitraum 2018–2020; Projektlaufzeit max. 3 Jahre
3. **„Joint Call Bayern – Tschechien 2019–2021“**: Förderung von 12 bilateralen Forschungsprojekten im Förderzeitraum 2019–2021; Projektlaufzeit max. 3 Jahre

4. **„Bayerisch-tschechische akademische Projekte 2019“:** kurzzeitige Projekte bayerischer Hochschulen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Tschechien zur Anbahnung weiterer Kooperationen (Konferenzen, Seminare, Exkursionen, Projektvorbereitung u.a.); 2019 wurden 29 akademische Projekte gefördert
5. **„Mobilitätsbeihilfen Tschechien 2019“:** Mobilitätsbeihilfen für Studien-, Vortrags- und Forschungsreisen aus/nach Tschechien; Anträge laufend möglich, Beihilfe von max. 1.000 € / Person; 2019 wurden 23 Mobilitäten (davon 14 nach Tschechien und 9 nach Bayern) unterstützt

7.4.2 Stipendienprogramme

6. **Mobilitätsstipendien für Praktika in Tschechien:** Anträge von bayerischen Studierenden laufend möglich, einmaliger Zuschuss i.H. von 450 €; 2019 wurden 7 Praktikumsaufenthalte in Tschechien unterstützt
7. **Jahresstipendien des Freistaats Bayern – Postgraduiertenstudium in Bayern:** Antragsfrist jährlich zum 1.12., Stipendium in Höhe von 735 € / Monat, Verlängerung um max. zwei Jahre; 2019 wurden 6 Jahresstipendien und 2 Semesterstipendien für ein Master- oder Promotionsstudium in Bayern an Studierende aus Tschechien vergeben
8. **Stipendien der Tschechischen Republik – Studium in Tschechien:** in Zusammenarbeit mit MŠMT ČR, jährlich bis zu vier Jahresstipendien für Master- oder Promotionsstudium in Tschechien für Studierende aus Bayern (i.d.R. nicht für englischsprachige Studiengänge möglich); 2019 konnten 4 Semester- bzw. Jahresstipendien vermittelt werden
9. **Stipendien der BTHA für Studien- und Forschungsaufenthalte in Tschechien:** Anträge von bayerischen Studierenden laufend möglich, Förderung nach Ausschöpfung der Stipendien des MŠMT ČR; 2019 wurden 3 Stipendien vergeben
10. **Stipendien der Tschechischen Republik – Sommer-Sprachkurse in Tschechien:** in Zusammenarbeit mit MŠMT, jährlich 6 Stipendien an Studierende aus Bayern und ggf. weitere bis zu 12 Stipendien über Nachrücker-Plätze; 2019 konnten 10 Sprachkurs-Stipendien (6 reguläre Stipendien und 4 Nachrücker) vermittelt werden
11. **Stipendien der BTHA für Sprachkurse und Sommerschulen in Tschechien:** Anträge von bayerischen Studierenden laufend möglich, Teilnahme als Selbstzahler, Förderung nach Ausschöpfung der Stipendien des MŠMT ČR; 2019 wurden 5 Sprachkurs-Stipendien vergeben
12. **Stipendien für Sprachkurse und Sommerschulen in Bayern:** an tschechische Studierende, Lehrende und Forschende, bei Sprachkursen mind. B1-Niveau erforderlich; 2019 wurden 24 Stipendien für die Sommerschulen bayerischer Universitäten vergeben

7.5 Vernetzung

Um die zwischen StMWK und StMFH abgestimmten Ziele umsetzen zu können, wurde die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur auf bayerischer und tschechischer Seite, regional und über-regional sehr gut vernetzt. 2019 wurden die Kooperationen mit folgenden Netzwerkpartnern weiter ausgebaut:

- Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst des Freistaats Bayern sowie Ministerstvo školství, mládeže a tělovýchovy České republiky auf Arbeitsebene
- Bayerische Staatskanzlei, Repräsentanz des Freistaats Bayern in Prag, Deutsche Botschaft Prag und Generalkonsulat der Tschechischen Republik in München
- Universität Bayern e.V. und Hochschule Bayern e.V. sowie Česká konference rektorů
- Kooperationspartner und Multiplikatoren, z.B. Deutsch-Tschechisches Jugendforum, Euro-paregion Donau-Moldau, Europäische Metropolregion Nürnberg, DTIHK u.a.
- Akteure im Bereich der Hochschulen, der Wissenschaft und der Wissenschaftsförderung
- Interessierte und (potenzielle) Antragsteller an Hochschulen und Universitäten in Bayern und Tschechien (Studierende, Lehrende, Forschende, Auslandsämter, Drittmittelreferate usw.)

Zur Übersicht der zahlreichen Veranstaltungen, Präsentationen und Vernetzungsgespräche im Jahr 2019 siehe Anhang zum Tätigkeitsbericht der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur (separates Dokument).

Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen, Präsentationen, Vernetzungsangeboten, Good Practice-Beispielen und zu den Stipendien- und Förderprogrammen der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur siehe die zweisprachigen Webseiten www.btha.de und www.btha.cz.

8 Regelmäßige Evaluation und Beratung

8.1 Entwicklungsplan 2021-24

BAYHOST verfasste 2019 einen Entwicklungsplan für die Jahre 2021-24. Zu diesem Zweck analysierte BAYHOST, inwiefern die Ziele aus dem Entwicklungsplan 2015-20 erreicht und die darin genannten Maßnahmen umgesetzt wurden.

Als Teil der Vorbereitung des neuen Entwicklungsplans überprüfte BAYHOST die Wirkung seiner vergebenen Förderungen im Zeitraum von 2015-18 im Hinblick darauf, ob Kooperationen verstetigt, neue gemeinsame Projekte initiiert und / oder zusätzliche Drittmittel eingeworben wurden.

BAYHOST vergab 2015-19 jährlich Mobilitätsbeihilfen für Forschungsaufenthalte von Studierenden und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern und bei Verfügbarkeit von Restmitteln aus dem Vorjahr auch für akademische Projekte. 2019 beteiligten sich 40 Lehrende und Forschende

bayerischer Hochschulen an einer Umfrage zur Wirkung des Programms „BAYHOST-Mobilitätsbeihilfen“. Über 90% der Respondenten gaben an, dass die Förderung durch BAYHOST zur Weiterentwicklung der Kooperationen mit den Partnern im östlichen Europa beigetragen habe. Mehr als 75% der Respondenten äußerten, dass sich die Forschungsk Kooperation mit der jeweiligen Partnerhochschule weiterentwickelt habe. Als Partner wurden 36 Universitäten und Forschungseinrichtungen aus Russland, Ukraine, Polen, Tschechien, Kroatien, Ungarn, Rumänien, Slowakei, Serbien, Slowenien, Litauen und Bosnien-Herzegowina genannt. Die Befragten nannten mehr als 35 Forschungsprojekte, die aus der Kooperation entstanden waren. Mehr als die Hälfte von ihnen konnte Drittmittel für die gemeinsame Forschung einwerben, die von DAAD, DFG, BayFOR, der Russischen Wissenschaftsstiftung, sowie Ministerien, weiteren Stiftungen, ausländischen Clustern und privaten Unternehmen stammten. Einige erhielten in der Folge auch eine größere Förderung von BAYHOST oder der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur. Zwei Drittel haben mit ihren Partnern wissenschaftliche Publikationen herausgebracht. Diese Zahlen beziehen sich auf die Angaben von 40 Respondenten. Tatsächlich hat BAYHOST 2015-18 insgesamt 313 Forschungsaufenthalte und akademische Projekte gefördert, so dass die positive Wirkung auf die Forschungszusammenarbeit noch wesentlich höher einzuschätzen ist.

82% der Respondenten äußerten, dass sich der Studierendenaustausch mit der jeweiligen Partnerhochschule weiterentwickelt habe. Als Partner wurden 37 Hochschulen aus Russland, Ukraine, Polen, Tschechien, Kroatien, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Slowakei, Serbien, Albanien und Bosnien-Herzegowina genannt. Von diesen Partnerhochschulen kommen nach Angaben der Befragten jährlich insgesamt 144 Studierende nach Bayern. Mehr als die Hälfte der Befragten hat Drittmittel für den Studierendenaustausch eingeworben, u.a. von DAAD, ERASMUS+, Stiftung EVZ, privaten Unternehmen, der Polish Research Foundation und Vereinen.

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur vergab zwischen 2016 und 2019 insgesamt 224 Stipendien und förderte über 200 Projekte und Mobilitäten, an denen mehr als 4.500 Personen teilnahmen, darunter viele Studierende und Nachwuchswissenschaftler aus Bayern und Tschechien.

Vor dem Hintergrund, dass der Formulierung des Entwicklungsplans 2015–2020 eine grundlegende Neuausrichtung von BAYHOST vorausgegangen war und sich die Rahmenbedingungen seitdem nicht wesentlich geändert haben, wurden die Ziele und Maßnahmen im Entwicklungsplan 2021–2024 weitgehend fortgeschrieben. Als zusätzliches Ziel wurde die Verstetigung der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur aufgenommen. Der neue Entwicklungsplan wurde in der Beiratssitzung vom 20. November 2019 befürwortet.

9 Anlagen

- 9.1 Kalender „Marketing und Öffentlichkeitsarbeit 2019“**
- 9.2 Übersicht Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2018/19**
- 9.3 Übersicht Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2019/20**
- 9.4 Übersicht Sommerkursstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2019 / Bayerische Staatskanzlei**
- 9.5 Übersicht Sommerkursstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2019 / Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst**
- 9.6 Übersicht Sommerkursstipendiatinnen und -stipendiaten aus Bayern im östlichen Europa 2019 / Stipendien der Partnerländer**
- 9.7 Tätigkeitsbericht der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur (BTHA), siehe separate Datei**

Kalender „Marketing und Öffentlichkeitsarbeit 2019“

Datum	Veranstaltung/Gastgeber
15.2.	Regensburger Hochschultag an Universität und Ostbayerischer Technischer Hochschule Regensburg
19.2.	BTHA: informelles Arbeitsgespräch mit dem Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Tschechischen Republik in Regensburg
12.3.	Treffen zur Erarbeitung einer Forschungs Kooperation zwischen Odessa und Regensburg im Bereich der Elektromobilität, Beteiligte: Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, Stadt Regensburg, E-Mobilitäts-Cluster, in der Techbase Regensburg
2.4.	Infomesse Auslandsaufenthalte an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (in Weiden)
3.4.	Infomesse Auslandsaufenthalte an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (in Amberg)
10.4.	Präsentation von BAYHOST für eine Delegation der RUDN (Russische Universität für Völkerfreundschaft) aus Moskau an der Universität Regensburg; Gespräche über Kooperationen mit bayerischen Hochschulen und Fördermöglichkeiten von BAYHOST
4.5.	Europatag in Augsburg, Infostand von BAYHOST und BTHA
9.5.	Europatag in München, Infostand von BAYHOST und BTHA
15.5.	Info-Veranstaltung „Studieren in Ljubljana“ an der Universität Regensburg
16.5.	International Day an der Universität Passau
21.5.	Internationale Messe an der Universität Regensburg
22.5.	International Day an der Ludwig-Maximilians-Universität München
22.5.	International Day an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg
31.5.	Seminar „Internationale Handlungskompetenz“ an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg
4.6.	International Day an der Universität Augsburg
5.6.	Infomesse Auslandsaufenthalte „Go Out“ sowie Verabschiedung von Ingrid Hahn-Eisenhardt, Leiterin des Akademischen Auslandsamtes, an der Hochschule Augsburg
24.6.	Präsentation von BAYHOST bei der „International Staff Week“ mit Hochschulvertretern aus Serbien und der Ukraine an der Universität Bamberg
25.-28.6.	Teilnahme an einer Bayerischen Wirtschaftsdelegation in der Republik Serbien
4.-5.7.	Teilnahme an der DAAD-Marketingkonferenz in Bonn: Vorstellung des Serbisch-Bayerischen Hochschultags und Teilnahme an einer Präsentation des BAYLAT zu den bayerischen Hochschulzentren
19.7.	Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden in Weiden
31.7.	Vertragsunterzeichnung mit der Wirtschaftsuniversität Ternopil (Ukraine); Gespräch über Hochschulmarketing im östlichen Europa für den European Campus Pfarrkirchen an der Technischen Hochschule Deggendorf

13.8.	Gespräch über Kooperationsmöglichkeiten mit ukrainischen Hochschulen an der Universität Regensburg mit Vizepräsidentin Prof. Dr. Susanne Leist
20.9.	Teilnahme am Gespräch mit dem Koordinator der Bundesregierung für die zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit mit Russland, Zentralasien und den Ländern der östlichen Partnerschaft, Dirk Wiese, am Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung
30.10.	International Day an der Universität Bayreuth
5.11.	International Day an der Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg im Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
6.11.	International Day an der Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg in der Technischen und der Naturwissenschaftlichen Fakultät
6.11.	International Day an der Hochschule Aschaffenburg
20.11.	International Day an der Technischen Hochschule Georg Simon Ohm in Nürnberg
25.11.	„Campus meets company“ an der Universität Passau
2.12.	Information einer Gruppe von Studierenden der Wirtschaftsuniversität Odessa (Ukraine) auf einer DAAD-Studienreise am Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung
9.12.	Workshop an der Universität Passau zum Thema „Bewerben in Osteuropa“ im Rahmen der Initiative „Perspektive Osteuropa“
10.12.	Webinar-Präsentation: „Wie kann man den akademischen Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Russland und Bayern stärken? “ für den HED Club (Higher Education Discovery), Russland



Sommerkursstipendien im östlichen Europa der Partnerländer 2019
(Bewerbungen / Stipendien / Rücktritte nach Hochschulstandorten in Bayern)

Hochschule in Bayern	Bulgarien			Kroatien			Serbien			Ungarn			Slowakei			Slowenien		
	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück
Universität Augsburg										1	0							
OFU Bamberg				2	1													
Universität Bayreuth																		
FAU Erlangen-Nürnberg																		
LMU München	1	0		2	2		1	1	1				1	0		2	2	
TU München																		
Universität Passau													1	1				
Universität Regensburg							2	2		1	1							
JMU Würzburg	1	0																
KU Eichstätt-Ingolstadt																		
OTH Amberg-Weiden							1	1										
HAW Ansbach																		
TH Aschaffenburg																		
HAW Augsburg																		
HAW Coburg																		
TH Deggendorf																		
HAW Hof																		
TH Ingolstadt																		
HAW Kempten																		
HAW Landshut																		
HAW München																		
HAW Neu-Ulm																		
TH Nürnberg GSO																		
OTH Regensburg							1	1										
TH Rosenheim																		
HAW Weihenstephan-Triesdorf																		
HAW Würzburg-Schweinfurt																		
Evangelische Hochschule Nürnberg																		
Kath. Stiftungsfachhochschule München																		
Akademie der Bildenden Künste Nürnberg																		
Hochschule für Fernsehen und Film München																		
Hochschule für Musik und Theater München																		
Hochschule für Musik Nürnberg																		
Hochschule für evan. Kirchenmusik in Bayreuth																		
Akademie der Bildenden Künste München																		
Hochschule für Musik Würzburg																		
Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg (HfKM)																		
Gesamt	2	0	0	4	3	0	5	5	1	2	1	0	2	1	0	2	2	0

Bewerbungen gesamt 17
 Stipendien gesamt 12
 davon Rücktritte von gewährten Stipendien 1
tatsächlich vergebene Stipendien 11

Von seinen Partnerländern Rumänien und Polen erhielt BAYHOST 2019 kein Stipendienangebot. Für die Semesterstipendien nach Ungarn und Kroatien erhielt BAYHOST 2019 keine Bewerbungen.

Die Abwicklung der Outgoing-Stipendien nach Tschechien erfolgt über die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (www.btha.de).

Stand: 10.12.2019



Sommerkursstipendien im östlichen Europa der Partnerländer 2019
 (Fachrichtungen der Bewerber/innen, **tatsächlich Geförderte fett**)

Universität Augsburg	<u>HU</u> : Educational Sciences (MA)
OFU Bamberg	<u>HR</u> : Lehramt , n.b.
LMU München	<u>BG</u> : BA Kunstgeschichte und MA Ethnologie <u>HR</u> : Bachelor Slawistik (2) <u>RS</u> : MA Osteuropastudien <u>SK</u> : BA Kunstgeschichte und MA Ethnologie <u>SLQ</u> : Promotion Geschichte; MA Musikwissenschaft
JMU Würzburg	<u>BG</u> : MA Russische Sprache und Kultur
Universität Regensburg	<u>HR</u> : MA Informationswissenschaft; Südosteuropa-Studien
Universität Passau	<u>SK</u> : BA International Cultural and Business Studies
OTH Amberg-Weiden	<u>HR</u> : MA Digital Business
OTH Regensburg	<u>HR</u> : BA Informatik